

Wie wäre es, wenn wir uns dieses Jahr dazu benutzen würde uns von Jesus entfesseln zu lassen. Das wir unsere Ängste, unsere Vorstellungen abstreifen und ihn bitten, dass er das Feuer in uns entzündet.

Wir sprechen von Leidenschaft nicht um mehr zu tun. Um noch eine Schippe draufzulegen.

Wenn wir von Leidenschaft sprechen meinen wir das Wachstum von innen nach außen.

Das Ziel einer leidenschaftlichen Nachfolge ist, Christus ähnlicher zu werden. Er soll in dir und mir zunehmen. Wenn Menschen mit dir und mir zusammen sind, sollen sie ihn an uns erkennen.

Es geht nicht darum das wir uns selbst verwirklichen, sondern wie er zu werden.

Was hindert uns, oft sind es unsere Umstände, zu viel Arbeit, unser Gottesbild, das Streben nach Sicherheit oder Enttäuschungen, die uns verkümmern lassen.

Er hat für dich und dich ein Leben vorgesehen, das uns wirklich erfüllt und trotz Krisen noch lebenswert ist, weil er bei dir und mir ist.

Er verspricht uns keinen einfachen Weg, aber einen leidenschaftlichen, der uns in seine Arme führen wird.

Hier eine Definition von Leidenschaft:

Leidenschaft ist eine Emotion,
die unsern Sinn völlig ergreift,
das intensive Verfolgen eines Ziels bewirkt und
eine Mischung aus Kraft und Leiden darstellt.

Nimm dir doch dieses Jahr einmal Zeit und denke darüber nach. Es steckt Kraft darin und ist nichts Statisches. Sie bewegt uns und durch uns andere.

Leidenschaft für Jesus ist wie das Benzin für unseren Glaubensmotor. Es nützt nichts, wenn wir immer nur soviel im Tank haben, dass es uns nur von Sonntag zu Sonntag reicht. Es ist keine Leidenschaft, sondern unser Leben ist dann eher wie ein auswingen bis zum letzten Tropfen.

Leidenschaft ist wie ein Fluss, dessen Fließgeschwindigkeit immer mehr zunimmt und dadurch einen Sog entwickelt. Andere Menschen werden mitgerissen, kommen wieder in Fahrt und werden zum Teil des Stroms.

Wie groß ist deine und meine Leidenschaft, wenn es uns um unsere Hobbys, unseren Sport unsere Kinder oder Ehepartner ist. Wann leuchten unsere Augen?

Jesu Augen waren wie Feuerflammen. Offb 1,14

In seinem Blick ist Leidenschaft zu erkennen in seinem Herzen trägt er die Liebe für dich und mich und jeden Menschen auf dieser Erde.

Wir beten darum „mehr von dir“ oder Singen darüber. Aber wollen wir das wirklich. So leidenschaftlich sein wir Jesus. Wenn dann wird wirkliche ein Feuer der Leidenschaft für Gott und die Menschen in deinem und meinem Herzen entzündet.

Teste es aus und bete mit mir:

Vater Leidenschaft verursacht in mir, ein flaes Gefühl in meinem Magen. Und doch möchte ich mehr so werden wie dein Sohn. Ich möchte ein leidenschaftliches Leben mit dir und für dich führen. Hilf mir. Entzünde du ein Feuer in meinem Herzen, das sich aus deinem Feuer nährt.

TERMINE

Mo 04.01. 20:00
So 10.01. 10:00

Dorfgebet
Gottesdienst

Thema: Der Not in die Augen schauen
Predigt: Rolf Strobel

10.01. Der Not in die Augen
schauen

17.01. Nehemia der Schl ü ssel
zu Leiterschaft

24.01. Lasst uns in die Hände
spucken

31.01. Lasst uns Kurs halten

jeweils 10:00 Uhr

Predigtreihe: Nehemia

Prediger: Rolf Strobel



Link zu den Bibelstellen
der Predigt



Link zum Livestream

HERZLICH WILLKOMMEN



03.01. Jahresanfangsgottesdienst

mit Jahreslos und Abendmahl

Thema: Entfesselt Leben – entfesselte Gemeinde

Predigt Rolf Strobel

Entfesseltes leben

Kontaktadresse:
Pastor Rolf Strobel;
Bertschikerstrasse 6
Tel.: 044 975 17 56
rolf.strobel@chrischona.ch

Guten Morgen in einem neuen Jahr, in einem Jahr, das noch schwergängig beginnt, aber die Hoffnung herrscht das spätestens im Sommer unser Leben relativ normal laufen kann.

Schauen wir uns einen kleinen Clip an. Clip

Ein Mann auf einem Segelboot rund um die Welt, keine Kontakte außer übers Internet, keine Gemeinschaft, den Elementen ausgeliefert und das 70 Tage in totaler Einsamkeit mit sich selbst.

Was braucht man dazu, manche sagen einen Splin andere sprechen von einer Leidenschaft.

Grosse Leidenschaft sind wie Naturkräfte. Ob sie nützen oder schaden, hängt von der Richtung, ab die sie nehmen.

Große Leidenschaften sind wie Naturkräfte. Man kann sich bei allem Fragen, ob man es mit der Leidenschaft oft auch mit einem Fanatismus zu tun hat.

Ich glaube wir können davon heute Morgen reden, dass unsere Leidenschaft positiv bleibt, wenn wir eng mit Jesus verbunden sind. Wenn wir in diesem Jesus verwurzelt sind werden wir die richtige Richtung nehmen unseren Fokus nicht auf den Kick, sondern auf die Frucht der Leidenschaft legen. Entkoppelt von der Hingabe an Jesus kann jede Leidenschaft sich pervertieren und zu einem krankhaften Fanatismus werden. Es kann passieren das man übers Ziel hinausschießt und manchmal eckt man mit Leidenschaft an. Aber steht es uns nicht gut an, wenn wir lieber zu viel Leidenschaft entwickeln als angepasst ohne Ecken und Kanten zu leben.

Wenn wir in die Bibel hineinschauen, sind die meisten Menschen von einer Leidenschaft angetrieben.

Die entscheidende Frage für dich und für mich, wem gilt sie. Jesus sagte: *Joh 10,10*

Wahre Leidenschaft entdecken

Leidenschaftliche Menschen sprühen vor Energie und Lebensfreude. Wie investieren alles in ihre Leidenschaft, setzen ihre ganze Kraft und Zeit ein.

Leidenschaft beeindruckt, manchmal überfordert sie uns die wir solche Menschen erleben und wir fragen uns im Stillen – „wie macht der das“.

Leidenschaft ist ansteckend. Sie braucht eine Umgebung, die sie verkörpert, die ihr Raum gibt. Und um das herzustellen, sind Menschen essenziell, die uns unterstützen und das Glauben, an das wir glauben. Menschen die so groß Träumen wie wir.

Leidenschaft hilft uns das zu tun, was wir lieben, dazu braucht es Menschen, die uns immer wieder ermutigen nicht nachzulassen, egal, wie groß der Widerstand auch sein mag.

Es gibt nur zwei Möglichkeiten wie wir mit leidenschaftlichen Menschen umgehen:

Entweder lass wir uns anstecken oder wir wenden uns ab. Angesichts ihrer Ausstrahlung fühlen wir uns entmutigt oder angezogen.

Leidenschaft ist nicht immer laut, sie kennt auch die leisen Töne, aber sie brennt wie ein Feuer, dessen Schein man nicht verbergen kann.

Angezogen vom Licht

Johannes der Täufer ist sicher einer der leidenschaftlichsten Persönlichkeiten in der Bibel. Es muss faszinierend gewesen sein diesem wilden Menschen zu begegnen. Tausende sind in die Wüste gepilgert, um

diesen merkwürdigen Mann zu sehen, um sich herausfordern zu lassen, häufig mit harten Worten und sich dann taufen zu lassen: *Mt 3,4–6*

Soweit wir wissen hat Johannes keine Wunder getan und dennoch zog er die Massen an. Warum haben sie das getan, warum ausgerechnet von ihm Taufen lassen?

Jesus stellte den Menschen genau diese Frage: *Lk 7,24; Lk 7,25*

Er beantwortet die Frage dann selbst: *Joh 5,35*

Johannes war weder schwach noch war er ein Popstar. Was ihn unwiderstehlich machte war seine Leidenschaft, mit der er für das eintrat, was er von Gott empfangen hatte. Er brannte so hell, dass viele in seiner Nähe sein wollten. Was für ein Sog und Wirkung musste diese Leidenschaft gehabt haben. Wie geht es dir, führst du ein Leben aus zweiter Hand. Schaut du auf die die Feuer in sich haben, dieser Versuch wird scheitern.

Klar kann man von anderen etwas lernen und das ist auch unbedingt notwendig, dass man schaut, was machen Andere, wie machen sie es – das nennt man Jüngerschaft.

Das was leidenschaftliche Menschen zu dem gemacht hat was sie sind, die Tiefe, dass Feuer, lässt sich nicht kopieren.

Diese Dinge entwickeln sich nur in der direkten Begegnung mit Gott und durch den Mut, dem zu folgen, was man bei ihm empfängt.

Das Feuer der Leidenschaft für Jesus wird am Feuer der Gegenwart Gottes entzündet. Wenn wir dieses Feuer nicht in uns tragen, werden wir bestenfalls etwas von dem Licht reflektieren, welches von anderen in unserer Nähe auf uns fällt.

Johannes war ein Mann voll Leidenschaft. So wie Jesus. So wie Petrus und Johannes, so wie Stephanus und Paulus. Sie hatten eines gemeinsam: einen Eifer und eine Begeisterung, die in der Begegnung mit Gott entstanden ist und dort immer wieder entfacht wird.

Der leidenschaftliche Jesus

Wie ist dein Bild von Jesus? Wäre Jesus heute in den Gemeinden willkommen mit seiner Art zu handeln, zu reden und aufzutreten?

Im Johannesevangelium wird von einer Geschichte berichtet, die erstmal irritiert: *Joh 2,13–17*

Egal, wohin du in die Bibel schaust, Jesus war in keinem Bericht gelangweilt, unbeteiligt oder lustlos. Er war mit ganzem Herzen „DA“, präsent. Einige Stellen die uns das nochmal deutlich machen können: Sehnsucht: *Lk 22,15*

Geschrien im Gebet: *Hebr 5,7*

Angesichts von Unglauben weinen musste:

Lk 19,41–42

Jesus war voll Leidenschaft und echter Emotion. Er liebte seinen Vater und die Menschen zutiefst und mit absoluter Hingabe.

Jesus leidet unter der Verlorenheit von uns Menschen, er akzeptierte Ungerechtigkeit, Krankheit und Gebundenheit nicht, er führte ein leidenschaftliches Gebetsleben und ging aus lauter Leidenschaft für dich und mich ans Kreuz.

Er macht uns deutlich, dass er leidenschaftliche Nachfolger sucht: *Offb 3,15–16*